

Quartiersladen Allmannsdorf – Mainaustraße 166



Abb.: Eröffnung des Quartiersladens im Jan 2018.

Seit Januar 2018 gibt es den Quartiersladen in der Mainaustraße 166. Dass wir jetzt einen Ort haben, an dem sich die Bewohner des Stadtteils treffen können haben wir letztendlich der Bürgervereinigung Allmannsdorf, Staad, Egg e.V. (BAS) zu verdanken, denn im Januar 2013 lud der BAS-Vorsitzende Sven Martin Leute ein, die im weitesten Sinn etwas mit alten Menschen zu tun hatten oder auch selber schon alt waren. Wir stellen u.a. fest, dass es an so mancherlei fehlte. Aus dieser Initiative ist der Mittagstisch für Jung und Alt entstanden. Und ein Jahr später kam das Hilfefon hinzu mit der Nummer 0176-51 91 91 80.

Wie inzwischen bekannt, gab sich die Gruppe den Namen „Lebendige Nachbarschaft“ (LENA). Es reifte der Entschluss, dass wir keine zweiten Bürgerverein im Stadtteil gründen wollten, sondern die Arbeit unter dem Dach der BAS tun wollten. Somit wurden wir ein Arbeitskreis der BAS. In diesem Arbeitskreis wirken inzwischen ca. 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Es stellte sich bald heraus, dass diese Gruppe einen Ort benötigt, an dem sie sich treffen und Fortbildungen für die Helfer*innen anbieten kann. Außerdem wollten wir einen Ort für alle Bürger haben, um sich informell treffen oder sich auch mit anderen verabreden zu können.

Die Stadt Konstanz hatte ja im August 2017 die Caritas mit der Quartiersarbeit für den Stadtteil Allmannsdorf beauftragt. Und seit Ende 2017 haben wir mit einem kleinen Deputat eine Quartiersmanagerin, Jasmin Grundler, die dem Quartiersladen vorsteht. Sie wird tatkräftig von den Helfer*innen der LENA unterstützt. Frau Grundler bietet montags von 13 bis 17 Uhr und mittwochs am Vormittag von 10 bis 12 Uhr eine Bürgergesprächsstunde an.

Wir haben den Quartiersladen an drei Nachmittagen für alle Allmannsdorfer geöffnet, und zwar Freitag, Samstag und Sonntag von 14.30 bis 17 Uhr. Im Juli und August bleibt der Laden samstags geschlossen! Noch macht es uns viel Mühe, für diese Nachmittage ehrenamtliche Helfer*innen zu finden.

Jeder, der im Quartiersladen gerne mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen.

Für den Herbst und Winter sind weitere Aktivitäten geplant:

- Ein Lesekreis in Zusammenarbeit mit der Seebuchhandlung
- Ein english speaking table
- Eine Skatrunde hat sich auch schon gebildet
- Gruppe für pflegende und betreuende Angehörige (monatlich)
- Singen am Nachmittag (monatlich)

Weitere Aktivitäten sind willkommen.

Dorothee Schmidt
Sprecherin des LENA-Kernteam

Quartiersarbeit

Der Caritasverband Konstanz e.V. hat sich zusammen mit der Lebendigen Nachbarschaft (LENA) dafür eingesetzt, dass auch in Allmannsdorf ein Ort der Begegnung geschaffen wird. In den anderen Stadtteilen wird vom „Treffpunkt“ geredet, hier haben wir einen „Quartiersladen“ eröffnet, denn auch in einem Laden kann man Informationen rund ums Leben erhalten oder Menschen treffen.



Frau Noe arbeitet bereits seit 2013 im Quartier Tannenhof. „Das Quartier wurde Schritt für Schritt zusammen mit dem gewählten Tannenhofrat, geöffnet. Das heißt viele unserer Angebote sind offen für alle Bürger/innen der Stadt. Den starken Wunsch der LENA und die Entwicklung bis hin zur Bewilligung der Stadt Konstanz habe ich live miterlebt. Deshalb freut es mich sehr beim Aufbau des Quartiersladens und Unterstützung der

LENA tatkräftig mitzudenken, mitzuwirken und das Stadtgebiet Allmannsdorf – Staad - Egg - GROSS ZU DENKEN. Sehr gerne nehme ich die große Herausforderung mit Ihnen allen an, für alle Bevölkerungsgruppen – Jung und Alt – einen lebenswerten Wohn- und Sozialraum weiterzuentwickeln. Jeder soll sich hier wohl fühlen und Hilfe geben und nehmen können, so wie es jeder braucht und möchte.“

Frau Grundler ist seit 2012 bei der Caritas tätig und neu im Bereich Quartiersarbeit eingestiegen. „Ich habe mich bewusst für den Wechsel innerhalb der Caritas entschieden, da ich nicht nur für eine spezielle Personengruppe Ansprechpartnerin sein möchte, sondern für alle Generationen ein offenes Ohr habe. Mit dem Quartiersladen kann ich für alle Menschen da sein. Eltern und Familien können mich über den Start/Leben, eine Anlaufstelle der für Schwangere und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren erreichen und an den Angeboten teilnehmen. Immer donnerstags von 9:30 – 11:30 Uhr findet hier ein Elterncafé mit Frühstück statt, bei dem sich die Kinder und Eltern in gemütlicher Runde treffen und Zeit miteinander verbringen. Alle anderen Bürger/innen können mich zu den Arbeitszeiten besuchen, Fragen stellen oder wir suchen gemeinsam nach Lösungen für ihr Anliegen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und Entwicklung der Stadtgebiete.“



Das Kernteam der LENA hat beide Frauen eingeladen bei den regelmäßigen Team-Sitzungen teilzunehmen, um sich auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen, gemeinsam ein Konzept für den Quartiersladen zu entwickeln. Auch Veranstaltungen werden größtenteils gemeinsam organisiert, damit das Ehrenamt entlastet wird und das Hauptamt in die Nachbarschaftsarbeit eingeführt wird. Gemeinsam und auf Augenhöhe möchten wir mit den Bürgern/innen, den Ehrenamtlichen und Institutionen vor Ort den Stadtteil entwickeln und für ein gutes Miteinander sorgen.

Jasmin Grundler, Quartiersladen
Tel. 07531 8071700

Helga Noe, Quartier Tannenhof

Allmannsdorf liest!

Ein Lesekreis entsteht

Seit fast vier Jahren führt Rolf Strauss die SeeBuchhandlung an der Mainaustrasse – und zwar sehr erfolgreich. Über 15000 Bücher gehen pro Jahr über den Ladentisch – eine unerwartet hohe Zahl für eine Buchhandlung, die nicht im Zentrum der Stadt liegt. Das Einzugsgebiet erstreckt sich mittlerweile über Allmannsdorf hinaus bis nach Litzelstetten, Dingelsdorf und Wallhausen. Auch zu den Lesungen von Autoren, die Strauss seit etwa drei Jahren anbietet kommen Interessierte aus den angrenzenden Stadtteilen. Im Durchschnitt besuchen rund 35 Personen diese Sonderveranstaltungen. Besondere Renner war der Paderborner Theologe Eugen Drewermann mit der Vorstellung seines Buches „Wozu Religion“ oder der Intendant des Stadttheaters Christoph Nix mit seiner Lesung aus dem viel beachteten Kriminalroman „MUZUNGU- oder der erste Schnitt“. Da musste sogar in den Pfarrsaal von St. Georg ausgewichen werden, weil der Platz in der Buchhandlung nicht reichte. 15 Lesungen hat die Buchhandlung mittlerweile mit Erfolg veranstaltet.

Strauss möchte seinen Radius über die Buchhandlung selbst ausweiten, sich noch mehr mit Allmannsdorf, seiner Vereinsstruktur vernetzen. So unterstützt er die Idee des Quartiersladens, einen „Lesekreis“ ins Leben zu rufen. Er wirbt in seinem Laden dafür – mit erstaunlicher Resonanz. Für Rolf Strauss ist Allmannsdorf „ein gutes Pflaster für den Buchhandel. Die Menschen schätzen die Buchhandlung vor Ort, die innerhalb eines Tages nahezu jedes Buch besorgen kann.“ Für den gebürtigen Saarländer steht fest: „Allmannsdorf liest. In diesem Ortsteil ist der Anteil der Menschen, die lesen hoch“. Die Buchhandlung dokumentiert Qualität im Quartier.

Sehr gute Erfahrungen hat Strauss mit den zahlreichen jungen Allmannsdorfer Familien. In der von ihm ausgebauten Ecke mit Kinderbüchern lässt sich wunderbar stöbern. Die Kinder dürfen Bücher, die sie interessieren anfassen, anschauen, anlesen – und nicht selten entdeckt man Opas und Omas mit ihren Enkeln bei der gemeinsamen Suche nach Lese- und Vorlesestoff. Diese Lebendigkeit und Offenheit für Lesehungrige und Lesestoff Suchende prägen die Atmosphäre der SeeBuchhandlung, die auch ein ungewöhnlich hohes Repertoire an regionaler Lektüre auszeichnet. Dieser regionale Bezug ist Rolf Strauss sehr wichtig, weil man die eigene Geschichte der Landschaft in der man lebt, kennen und vertiefen sollte, um aus der Vergangenheit Gegenwart und Zukunft zu verstehen und Traditionen zu schätzen weiss.

Was sich Strauss vor allem wünscht? Dass immer mehr Allmannsdorfer einfach mal in ihre Buchhandlung vor Ort hinein schnuppern.

Jürgen Hoeren